

Beobachtung: Lachse kommen allmählich in die Kinzig zurück



Nach einer Sichtung bei Gengenbach scheint es so, als kämen die Lachse langsam aber sicher wieder in die Kinzig zurück. Mit etwas Glück könnte jeder einen der Fische zu Gesicht bekommen - diese sind aber streng geschützt und dürfen auf keinen Fall beangelt werden.

Der Lachs kommt allmählich zurück in die Kinzig. Das schreibt Arnold Hutter, Vorstandsmitglied beim Angelsportverein Offenburg, in einer Pressemitteilung. Ein weiterer Beweis dafür sei dieser Tage am Wehr in Gengenbach zu sehen gewesen. Dort war nach Angabe von Hutter in den letzten Tagen ein etwa ein Meter großer Lachs zu beobachten, der sich dort einige Zeit aufhielt.

Hutter bezeichnet dies als einen Erfolg des Wiedereransiedlungs-Programms für den Kinziglachs. Der Erfolg dieser Wiederansiedlung beruhe vor allem auf der Arbeit der Lachs-Aufzuchtstation in Oberwolfach unter der Leitung von Stephan Stäbler und den Sponsoren, die dieses Projekt begleiten.

Kinziglachs sind streng geschützt

Dass der Lachs allmählich zurück kommt, war laut Hutter bisher fast nur Insidern bekannt, die dies an vereinzelt Laichgruben in der Kinzig feststellen konnten. Jetzt sei es mit etwas Glück auch der Öffentlichkeit möglich, diese Fische mit eigenen Augen zu beobachten.

Dabei ist nach Angabe von Hutter allerdings wichtig, dass die Lachse in der Kinzig strengstens geschützt sind und auf keinen Fall gestört oder gar beangelt werden dürfen.